

WAS KOSTET DAS EIGENTLICH?

Arztvergütung und Sachkostenerstattung bei der Dialyse.

Bereits im März des letzten Jahres hatte uns Jochen Brandtner den folgenden Beitrag zum Thema "Dialyssekosten" zugesandt. Doch kurz vor der Veröffentlichung verbreitete sich die Nachricht, dass die Krankenkassen die Vergütung für die Dialysebehandlung ab Juli 2013 reduzieren und neue Pauschalen einführen würden.

So mussten wir abwarten und den Autor bitten, nach erfolgter Veröffentlichung der neuen Erstattungssätze, seinen Beitrag zu aktualisieren.

Teil 2

Von Jochen Brandtner

Einleitung

In der vorigen Info, liebe Leser, fanden Sie Informationen zur Vergütung der Dialysebehandlung, und zwar der Hämodialyse. Das ist die Behandlung, bei der das Blut von einer Maschine durch einen Filter gepumpt und gereinigt wird. Diese Art ist auch die in Hamburg am weitesten verbreitete. Mehr als 97% aller hiesigen Dialysepatienten praktizieren diese Form der Behandlung.

Im folgenden stellen wir die Kosten der Peritonealdialysebehandlung zusammen, bei welcher Gift- und Wasseraustausch nicht außerhalb des Körpers (extrakorporal) sondern im Bauchraum über das Bauchfell (das Peritoneum) erfolgen. Da in Hamburg nur ca. 3% aller Dialysepatienten diese Form der Behandlung durchführen und daher vermutlich viele unserer Leser mit den

Details dieses Verfahrens weniger vertraut sind, hier eine kurze Begriffserklärung:

CAPD

Die Kontinuierliche Ambulante Peritonealdialyse (CAPD) findet in Eigenregie des Patienten zu Hause statt, und zwar an allen sieben Tagen der Woche. Die Dialyselösung wird 3-5-mal täglich von Hand ausgewechselt und bleibt für eine vom Arzt festgelegte Verweildauer im Körper. Das Dialysat läuft nach Vorwärmung aus einem sterilen Kunststoffbeutel durch den Katheter in die Bauchhöhle und wird später nach der entsprechenden Stundenzahl in einen neuen leeren Beutel - welcher bei dem neuen Dialysatbeutel dabei liegt - abgelassen. Anschließend wird das neue vorgewärmte Dialysat wieder über den Katheter eingefüllt.

CCPD

Die Kontinuierliche Zyklische

Peritonealdialyse (CCPD) findet nachts als Heimdialyse statt, ebenfalls an jedem Wochentag. Da die Behandlung nachts im Schlaf erfolgt, kann der Patient während des Tages frei über seine Zeit verfügen. Im Unterschied zur (nächtlichen) intermittierenden Peritonealdialyse (IPD) verbleibt jedoch auch tagsüber Dialysat in der Bauchhöhle. Die nächtlichen Dialysesitzungen werden nach Anschluss des Kathetersystems an den Cyclus (Gerät, das die Wechsel des Dialysats im Bauchraum vornimmt) automatisch gesteuert. Durch die zusätzliche Dialyse tagsüber wird die Effektivität gegenüber der intermittierenden Peritonealdialyse gesteigert. Bei Bedarf kann tagsüber auch ein zusätzlicher Dialysatwechsel wie bei der intermittierenden Peritonealdialyse erfolgen.

IPD

Die Intermittierende Peritonealdialyse (IPD) erfolgt in der

Regel 3-mal pro Woche in einer Arztpraxis, normalerweise aber im Krankenhaus. In einem Zeitraum von etwa acht Stunden werden dabei in etwa halbstündigen Einzelphasen ca. 30-40 l Dialyselösung verbraucht. Die intermittierende Peritonealdialyse ist die im zeitlichen Ablauf am ehesten mit

der maschinellen Hämodialyse vergleichbare Form der Peritonealdialyse, bei der die Dialyse durch medizinisches Personal geleitet und überwacht wird. (Erklärungen aus Wikipedia)

Auch bei der Peritonealdialyse gliedert sich der Betrag, welchen die Krankenkassen an die Betrei-

ber der Dialysepraxen überweisen, in zwei Posten (Stand jeweils nach dem 1. Juli 2013):

- A. **Arztpauschale**, die Vergütung für die ärztlichen Leistungen;
- B. **Sachkostenpauschale**, die Erstattung der Auslagen, die die Dialysepraxen für Material und Dienstleistungen haben.

A. Ärztliche Vergütung		
GOP	Vergütung für	EUR pro Woche
13590+13602 +13611 13591+13602 +13611 13592+13602 +13611	CAPD und CCPD bis zum vollendeten 5. Lebensjahr 5 bis 60 Jahre älter als 60 Jahre	55,42 56,20 56,27
13590+13602 +13610 13591+13602 +13610 13592+13602 +13610	IPD bis zum vollendeten 5. Lebensjahr 5 bis 60 Jahre älter als 60 Jahre	48,00 48,76 48,83
In der Phase, in welcher der Patient auf die Behandlung zu Hause in Form der CAPD oder CCPD vorbereitet und trainiert wird, erhält der verantwortliche Arzt zusätzlich für seine Bemühungen einen Zuschlag zur GOP 13611 in Höhe von 22,45 EUR pro Woche.		

Über das Punktsystem im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM), mit dem die ärztlichen Leistungen bewertet werden, und den derzeit aktuellen Geldwert von 3,5363 Cent/Punkt haben wir in der letzten Info berichtet. Zu-

sammen mit einer Grundpauschale, einer generellen Zusatzpauschale für Dialysepatienten -beide nur einmal je Quartal - und einer Zusatzpauschale, die der Arzt für die Beaufsichtigung jeder einzelnen Dialyse erhält, ergeben sich

die oben genannten Beträge, die die Gesetzlichen Krankenkassen bei Peritonealdialyse für eine komplette "Dialysewoche" (CAPD/CCPD = 7 Tage bzw. IPD = 3 Tage) an den verantwortlichen Dialysearzt zahlen.

B.1 Sachkostenpauschale bei Patienten, die 18 Jahre und älter sind Eine komplette "Dialysewoche" am Wohnort		
GOP	Vergütung für	EUR pro Woche
40825	CAPD + CCPD am Wohnort	505,40
40825 + 40837	IPD am Wohnort + Zuschlag für IPD	505,40 +300,00

Wie in unserer vorigen Ausgabe dargestellt, sollen der Arztpraxis mit der Sachkostenpauschale alle diejenigen Ausgaben erstattet werden, die ihr bei der Durchführung einer Dialyse entstehen. Bei der CAPD bzw. der CCPD sind dies die Kosten für die Bereitstellung

des Dialysematerials sowie der erforderlichen technischen Ausstattung aber auch für die Beratung des Patienten durch Pflegekräfte. Bei der CCPD kommt die Stellung des Dialysegerätes (Cycler) hinzu, der die Wechsel des Dialysats vornimmt, außerdem die Bereit-

stellung eines Rufdienstes während der Nachtdialyse. Bei der IPD müssen der Einsatz der Pflegekräfte, welche die Behandlung durchführen, sowie die Bereitstellung der Räumlichkeiten mit allen Nebenkosten durch die Sachkostenpauschale abgegolten werden.

B.1 Sachkostenpauschale bei Patienten, die 18 Jahre und älter sind
 Einzelne Dialysen am Wohnort

GOP	Vergütung für	EUR
40826	CAPD bzw. CCPD wenn nicht mindestens an 4 von 7 Peritonealdialysetagen in der Behandlungswoche <u>am Wohnort</u> dialysiert werden kann (je durchgeführter Dialyse, höchstens 3-mal pro Woche)	72,20
40827 + 40838	IPD wenn nicht mindestens dreimal in der Behandlungswoche <u>am Wohnort</u> dialysiert werden kann. + Zuschlag für IPD (je durchgeführter Dialyse höchstens 2-mal pro Woche)	168,50 +100,00

Die drei Gebührensätze betreffen den Fall, dass nur ein Teil der sonst üblichen Behandlungen am Wohnort absolviert wird. Beispiel: Montag und dienstags wird noch zu Hause dialysiert, ab Mittwoch erfolgt die Behandlung am Ferienort. Dann erfolgt die Sachkostenerstattung für Montag und Dienstag nach der vorstehenden Tabelle.

B.1 Sachkostenpauschale bei Patienten, die 18 Jahre und älter sind
 Feriendialyse

GOP	Vergütung für	EUR
40828 + 40838	Feriendialyse mit CAPD, CCPD, IPD wenn nicht mindestens dreimal in der Behandlungswoche <u>am Ferienort</u> dialysiert werden kann. + Zuschlag für IPD (je durchgeführter Dialyse, höchstens 2-mal pro Woche)	174,70 +100,00

Wird eine komplette "Dialysewoche" am Ferienort absolviert, so werden die Sachkosten nach GOP 40825 und 40837 abgegolten. Wird nur ein - oder zweimal am Ferienort dialysiert, so werden die Sachkosten wie vorstehend vergütet.

B.1 Sachkostenpauschale bei Patienten, die 18 Jahre und älter sind
 Zuschläge

GOP	Zuschlag für	EUR pro Woche
40829	ab dem vollendeten 59. bis zum vollendeten 69. Lebensjahr	10,00
40831	ab dem vollendeten 69. bis zum vollendeten 79. Lebensjahr	20,00
40833	ab dem vollendeten 79. Lebensjahr	30,00
40835	bei infektiösen Erkrankungen des Patienten wie z.B. HIV, Hepatitis B, Hepatitis C oder MRSA	30,00

Die gleichen alters- und krankheitsbedingten Zuschläge zu den Sachkostenpauschalen wie bei der Hämodialyse gibt es auch bei der Peritonealdialyse. Für eine volle Kalenderwoche kommen oben aufgeführte GOP in Frage.

Wie gesagt, diese Zuschläge erhält die Praxis zur Sachkostenpauschale GOP 40825, wenn der Patient die komplette Kalenderwoche seine Peritonealdialyse (CAPD, CCPD oder IPD) zu Hause, also am Wohnort, durchführt.

Beispiel:
 Für einen 60-jährigen Peritonealdialyse-Patienten, der an einer infektiösen Erkrankung leidet und zu Hause mit dem Cyclor die CCPD durchführt, erhält die Praxis als Sachkostenpauschale:

505,40 € (Pauschale nach GOP 4 0 8 2 5) + 1 0 , 0 0 € (Alterszuschlag) + 30,00 € (Infektionszuschlag) = **545,40 €/ je Kalenderwoche.**

Wird wegen eines Ferienauf-

enthaltet oder eines anderen Grundes keine komplette Dialysewoche (bei der CAPD und CCPD weniger als 4 Dialysen, bei der IPD weniger als 3 Dialysen) am Wohnort oder an einem

Ferienort dialysiert, so werden die Zuschläge für jede einzeln durchgeführte Behandlung bezahlt. Die Höhe des jeweiligen Zuschlags liegt bei nahezu einem Drittel der obigen Werte.

B.2 Sachkostenpauschale bei Patienten, die jünger als 18 Jahre sind Eine komplette "Dialysewoche" am Wohnort		
GOP	Vergütung für	EUR pro Woche
40816	CAPD + CCPD am Wohnort	830,00
40816 + 40837	IPD am Wohnort + Zuschlag für IPD	830,00 +300,00

B.2 Sachkostenpauschale bei Patienten, die jünger als 18 Jahre sind Einzelne Dialysen am Wohnort		
GOP	Vergütung für	EUR
40817	CAPD bzw. CCPD wenn nicht mindestens an 4 von 7 Peritonealdialysetagen in der Behandlungswoche <u>am Wohnort</u> dialysiert werden kann (je durchgeführter Dialyse, höchstens 3-mal pro Woche)	118,60
40817 + 40838	IPD wenn nicht mindestens dreimal in der Behandlungswoche <u>am Wohnort</u> dialysiert werden kann. + Zuschlag für IPD (je durchgeführter Dialyse höchstens 2-mal pro Woche)	118,60 +100,00

B.2 Sachkostenpauschale bei Patienten, die jünger als 18 Jahre sind Feriendialyse		
GOP	Vergütung für	EUR
40819 + 40838	Feriendialyse mit CAPD, CCPD, IPD wenn nicht mindestens viermal in der Behandlungswoche <u>am Ferienort</u> dialysiert werden kann. + Zuschlag für IPD (je durchgeführter Dialyse, höchstens 3-mal pro Woche)	124,50 +100,00

Die Zuschläge für jugendliche Patienten mit infektiösen Erkrankungen sind die gleichen wie bei den Erwachsenen. Dies gilt sowohl für die komplette "Dialysewoche" als auch für einzeln abzurechnende Dialysebehandlungen. Die Alterszuschläge kommen bei Jugendlichen natürlich nicht in Frage.

Fazit
Auch bei der Peritonealdialyse leisten die Kassen für die Behandlung Jugendlicher unter 18 Jahren eine deutlich höhere Sachkostenerstattung als bei Erwachsenen. Während die Sachkostenpauschale bei Erwachsenen mit CAPD/CCPD-Behandlung pro "Dialysewoche" 505,40 € beträgt, beläuft sie sich bei Jugendlichen auf 830 € pro Woche. Bei der IPD

ist der Abstand der gleiche. Nicht nachvollziehbar ist im neu geregelten EBM allerdings, warum bei der IPD, die ja ebenfalls in einer Einrichtung (Praxis oder Krankenhaus) absolviert wird, die Erstattungsdifferenz bei der Sachkostenpauschale zwischen Erwachsenen und Jugendlichen nur ca. 300 € je Woche ausmacht, diese bei der Hämodialyse aber nahezu 1.400 € beträgt.